

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerjensd“

Kaltesches Tagesblatt.
Bezugspreis 60 Wk. monatlich drei und fünf.

Kaltesches Postoffice Nachdruck.
Für die Redaktion verantwortlich:
Halle'sche Zeitungsgesellschaft.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Bei der im März erfolgenden Mittelmeerreise des Kaisers wird die Kaiserin ihren Gemahl begleiten.

Im Reichstag beglückte am Mittwoch der Kriegsminister v. Einem die Militärpensionsvorsätze.

In der Spionagen-Affäre wird die Verhaftung eines Angehörigen des Verstorbenen angekündigt.

Nach einer Meldung von Chinesen soll ein japanisches Panzerschiff durch einen Torpedoeingriff zerstört worden sein.

Großstadtkinder.

Vor dem Berliner Schwurgericht wird zur Zeit, wie bekannt, ein Tugch verhandelt, der die Ermordung eines kleinen achtjährigen Mädchens und die nach der Tat erfolgte Zerstörung der Leiche zur Last stellt.

Man legt für gewöhnlich, in den großen Städten kümmern sich der Ein um den Kindern nicht. Das kann zutreffen; ebenso kann aber auch anders sein.

Aus Liebe.

Roman von M. v. G. (Fortsetzung).
Harro liebte, daß seine Frau elegant war, und sie, ach, sie wollte ihm doch gefallen!

vorberet. Die Nangen thaten da hin und dort hinem, und sie konnten hierhin und dorthin. Anfanglich gibt's von den Eltern wohl ein paar Kränze: „Ihr sollt da nicht klingen!“ aber bald lassen die Erzieher die Kränze ein gerade Maß sein.

Das arme, kleine Dpfer, um das es sich in dem oben genannten Brogch handelt, ist, wie so viele Tausende seiner Altersgenossen durch Wohnung in dem Hause seiner Eltern gelaufen, die nie ein Kind betreten sollte.

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin 14. Dezember. (Hofnachrichten.) Bei der nächsttäglichen Mittelmeerreise des Kaisers, die im Ende März in Aussicht genommen ist, wird die Kaiserin, wie jetzt feststeht, den Kaiser begleiten.

Die Zeitungs- und Freiberger v. Wirsbich im Dienste der Kaiserin als Oberhauptmann ist jetzt, nachdem er von allen wesentlichen Funktionen als Leiter des Kabinetts der Kaiserin entbunden worden ist, nun ganz fertig.

Dann auch die Zusage. Harro equipierte sich für das Manöver, erneuerte sein Zivil, in dem er später auf Besuch zu den bedürftigen Eltern gehen wollte.

Die Zusage des Harro war vorüber. Es war alles nach Wunsch gegangen, sie hatten meist vorzügliches Quartiere gehabt, sich auch hin und wieder recht gut unterhalten.

Harro liebte, daß seine Frau elegant war, und sie, ach, sie wollte ihm doch gefallen!
Der Abend gestaltete sich sehr nett. Die Leistungen der Truppe waren vortrefflich.

Man anderen Tage wurde der fatalen Geschichte nicht weiter gedacht. Mama würde die Sache schon in Ordnung bringen. Mama mußte ihnen eben eine höhere Zusage geben, die anderen hatten alle mehr.

(Eine Transcriberin für Friedrich Hamacher) hat ein Bild von ihr Erziehung zu Berlin hinterlassen. Als Secretar des Reichstages erschien der Botschafter Rat im Staatsministerium, Geheimere Regierungsrat Dr. v. Winter.



Dr. Hamacher.

Sachver. Frau; Kronberg, Vertreter des Deutschen Arbeitervereins, die national-liberale Fraktion mit den Abgeordneten Wollmann und Götter an der Spitze und eine Deputation aus Gießen.

(Der Reichstag) hatte am Mittwoch über die Militärpensionsvorsätze zu verhandeln. Mit dem Kriegsminister von Einem war der Präsident des Reichstages, General von Winter, erschienen.

(In den schweren Verlusten, die unser Wohlwollensland die Schuttpenue im Vorrecht der Besatzung am 28. November gegen den Reichententener Kriegsausbruch zu kommen jetzt noch einige Nachträge, welche der Gesamtzahl von 2 Offizieren und 61 Mann an Toten, auf Bewunderte und zwei Vermisste bezogen. Gestatten Sie in dem Vorwort nach der jetzt eingeleiteten Meldung unteroffizier Hugo Nicker,

und Jutta gedacht. Selbstverständlich blieb ihr augenblicklich nichts anderes übrig als den Anfall auszugleichen, denn die jungen Leute konnten doch nicht an den Fingern zählen, wie sie dem Kommandierenden ziemlich dröhnig erklärte.

Die arme Frau schrie, wie beschämt ob ihrer Unkenntnis. Jutta weinte sich rote Augen, Harro steckte sich eine Zigarette an und paffte schnell hintereinander dunkle Wolken in das Zimmer.

Da kam glücklicherweise ein Besuch, den man nicht abweisen konnte. Landtandberg, der für den anderen Tag zu einer Landpartie einlud.

Mama wollte überhaupt ihr möglichstes tun. Sie verpackte Toiletten, Fräuleinchen und andere Geförbe ins Haus zu schicken, nur auf eine bestimmte Erhöhung der Zulage konnte sie sich nicht einlassen. Mlle. Maria machte Miene, Jutta's Beispiel, hinsichtlich der Leinwandtheater zu folgen.



Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

Veröffentlichung des Weihnachtsmärchens „Klein Däumling.“

eines Dietrichs gestiftet und daraus eine altberühmte Remontuhr mit Goldrand gefertigt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Paris, 15. Dezember. (Melbung der „Magde. Zig.“) Die Angelegenheit Epineton erweitert sich täglich mehr zu einem gemäßigten Familienfandale.

Reichsburg, 15. Dezember. (Melbung des „V.“) Der Fort Arthur hat wohlweislich nach hiesigen Beschreibungen in letzter Zeit bekräftigt die japanischen Verhaftungen eingeleitet.

Reichsburg, 15. Dezember. (Melbung der „Magde. Zig.“) Die Studentenunruhen verbreiten sich über alle Hochschulen.

Moskau, 15. Dezember. (Wolff's Bur.) In dem Hofpalast für Bonnik veranlassen die Studierenden eine Kundgebung.

Reichsburg, 15. Dezember. (Wolff's Bur.) Eine Panik auf der Untergrundbahn entstand gestern morgen durch den Bruch eines großen Wasserhaubturbinen in dem Tunnel am Woodway und in der 96. Straße.

Tokio, 15. Dezember. (Wolff's Bur.) Ähnlich wird gemeldet: Der Reichshaber des Schiffbauministeriums vor Fort Arthur meldet, daß die Besichtigung sich am 13. Dezember hauptsächlich gegen das Kisenal und das Torpedolager auf der Tigerdamm-Halbinsel sowie die in der Nähe liegenden Schiffe und Boote richtete.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

Der Briefkasten des Monatsquittung bedarf sein. — Manahme Anfragen bleiben unberücksichtigt.

C. K. 3. Treize. Von dieser Schauermit ist kein Dufel nicht bekannt. Frage des (unter Belugung einer Waage) bei der Verhütung des „Reichsbürger Kreisblattes“ oder des „Reichsbürger Korrespondenten“ an.

29. 73. Nachdem der Onkel ihren vier Seiten langen Brief, dessen Inhalt auch eine logenante „Neurolithat“ inbegriff, durchgelesen, war er sich wundern, daß der Reichsbürger, dem Sie doch alle Belegungen vorgelesen haben, nicht wenig wenig die Anlage wegen der ungenügenden seiner Zeitungen, Ueberzeugung u. c. erhoben hat.

29. 74. Sie sollten sich schämen, dem Reichsbürger dem Onkel vorzuweisen. Eine solche Idee in diesem Sinn charakterisiert in gar übler Weise die Einseitigkeit der dabei beteiligten Mitglieder.

29. 75. Es ist ein inderbares Verlangen, daß der Onkel auch nach Gedr. resp. Pump-Geldige vernimmt sich. Dazu ist der Reichsbürger nicht zu machen.

29. 76. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 77. Wenn Sie, wie Sie bezeugen, Ansehen des „Wen. M.“ sind, so haben Sie doch, wie bei anderen Gelegenheiten auch die Unterstützung der letzten Regierung der preussischen Vorkette in unserer Mitte vorgebracht. Damit werden Sie jetzt denken, ob auf Ihre Namen 2000 Mk. gegeben sind.

29. 78. Requisit für die Firma, als Einbürger dienen, ferner durch Uebernahme die Qualifikation zum Reserve-Offizier erwerben, dann zu nächst in unser Dienst bei der bekannten Verwaltung in Berlin.

29. 79. Die Firma, als Einbürger dienen, ferner durch Uebernahme die Qualifikation zum Reserve-Offizier erwerben, dann zu nächst in unser Dienst bei der bekannten Verwaltung in Berlin.

29. 80. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 81. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 82. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 83. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 84. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 85. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 86. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 87. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 88. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 89. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 90. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 91. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 92. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 93. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

29. 94. In 2. Vor allem dürfen Sie die Schädlichkeit nicht übersehen, als der Reichsbürger abgesehen ist. Aber in Anbetracht der Art und Weise (unethisch), wie sich der Reichsbürger in dem Besitz der Schädlichkeit gezeigt hat, muß er, wenn er vor Ablauf Ihrer beachtlichen Weisheit die Klänge durch andere besetzen läßt, Ihnen einen Weisheitspreis zuerkannt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19041216013/fragment/page=0003



Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

# Extra-Angebot!

## Kleiderstoffe:

- Zibeline, Reine Wolle, in neuen Melangen das Meter **75 Pf.**
- Angora, Reine Wolle, in modernen Farbentstellungen das Meter **75 Pf.**
- Zibeline-Tuch-Karos, reine Wolle, das Meter **75 Pf.**
- Natté, Reine Wolle, schwarz, vorzügliche Kostümware, das Meter **75 Pf.**
- Cheviot, Reine Wolle, schwarz, 110 cm breit, gediegene Qualität das Meter **75 Pf.**
- Cheviot-Beige, Reine Wolle, besonders schwere Elasser Qual. das Meter **75 Pf.**

Nur bestbewährte Qualitäten.

Geschäftshaus

## Pelzwaren:

- Pelz-Kragen, schwarz, 120 cm lang, **75 Pf.**
- Pelz-Stola, schwarz, 140 cm lang, **75 Pf.**
- Pelz-Stola, schwarz, 220 cm lang, **75 Pf.**
- Pelz-Kragen, Nutria, 115 cm lang, **75 Pf.**
- Pelz-Stola, Nutria, vorzügliche Qualität, extra lang und breit, **75 Pf.**
- Extrapreis M. 1.75
- Extrapreis M. 3.25
- Extrapreis M. 5.50
- Extrapreis M. 2.50
- Extrapreis M. 4.50
- Extrapreis M. 6.75

## Konfektion.

- Kostüm-Rock, englischer Geschmack, festrei, mit aufges. Tasche, breit abgesteppt, schwarz, aus schwerem Prima-Cheviot mit reicher Tressen-Garnitur in modernen Anzugs-Karos, geschmackvolle Ausführung, **Extrapreis M. 2.75**
- Kostüm-Rock, aus Japan-Seide mit reicher Entendens-Ausstattung, ganz gestültert, **Extrapreis M. 3.50**
- Damen-Bluse, aus Prima Eskimo mit eleganter Schilf- od. Tuchblend-Garnitur **Extrapreis M. 3.75**
- Damen-Bluse **Extrapreis M. 5.50**
- Damen-Paletot **Extrapreis M. 6.50 u. 9.50**
- Abend-Paletots **Extrapreis M. 5.00, 6.50, 9.00**

# J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

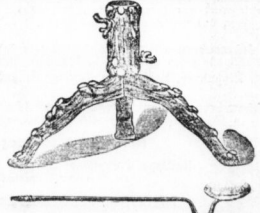


## Lecitho

in Carton  
gefällig?

REESER-MARGARINE-FABRIK  
G.m.b.H.  
REES AM RHEIN

Verkaufsstellen:  
Otto Rost, Gr. Ulrichstr. 11.  
Paul Ziegler, Alter Markt 1.  
Max Grünwald, Steg 14.  
Ed. Beyer & Sohn, Weidstr. 36.  
Herm. Engling, Anhalterstr. 11.  
Herm. Schütze, Jacobstr. 38.  
Fabrik-Niederlage: Alfred Wittig, Frankstr. 16, Telefon 2917.



Christbaumständer, Lichthalter usw.  
in großer Auswahl diktig.  
**Leonhardt & Schlesinger,**  
Große Ulrichstraße 13-15.

Plissee-Brennerei  
Halle a. S.,  
Gr. Steinstraße 33,  
empfeilt feinste Ausführung von:  
Plissee-Gelben, Albert, Wäfen etc.  
Aparat-Reihen für Kinder-  
stühle u. Solen.  
Puppenstühle besonders billig.  
Fernsprecher 1827.

Fischhalle „Germania“,  
Steinweg 52  
empfeilt f. heute, morgen u. folgende Tage:  
frischen Schellfisch  
sellen Kabliau ohne Kopf  
„ Seelachs “  
„ Schollen groß “  
„ Rotzunge “  
„ grüne Heringe “  
in billigen Preisen.  
Auch hiermit habe ich bei Bedarf von:  
Braunschweiger Gemüsekonserven,  
Frucht- u. Fischkonserven, gedünsterten  
Fischen, Apfelsinen, Zitronen, Datteln,  
Feigen, Wall- und Haselnüssen, Toll-  
heringen, Gelsardinen, Kaviar, Sardellen,  
sauren, Sont- und Pfeffer-  
gurken etc. etc. bestens empfohlen und  
verdingere billige Preisstellung.  
**Max Kühnel,**  
Steinweg 52.

Schnellste Rücklieferung.  
**Färberei**  
Kalkunentfärbung.  
Läden:  
Gr. Steinstraße 36  
Geiststraße 49  
Alter Markt 2  
Norsburgstraße 163  
Leipzigstraße 21.  
Fernruf 44  
Amt Ammendorf.

**F. Wolff**  
billigste Fleischwaren!  
5 1/2 Pf. Rot u. Leberwurst 3 Wt.  
4 1/2 „ Schmeer u. fettes Fleisch 3 „  
4 1/2 „ mon. Schweinefleisch 3 „  
1 „ Schmalzwurst 1 „  
1 „ Gedrahtes halb u. halb 75 Pf.  
1 „ Schmalz 75 Pf.  
1 „ Suppenfleisch 50 Pf.  
1 „ Schwarzwurst 40 Pf.  
E. Wehmann, Börsenstraße 105.  
Nur ganz frische Fett noch Reinigung der  
Küchengeräte  
**Saubere**  
u. Formen d. n. wässrigen, Schmelz, D. n. r.

Und doch kauft man  
am besten und billigsten  
im Spezialgeschäft von  
**Gustav Pannier,**  
Korbmachermeister (W. Leopolds Nachf.),  
Mauerstr. 13, neben der kathol. Kirche.  
Kinder-, Puppen- und Sportwagen, Wiegen,  
Geldtänze und Möbel, sowie Reisekörbe, Blumenkörbe,  
Korb-, Matten- und Plüschbühnen,  
feine hässliche Futters- und Wäffeltische Korbmachen.  
Reparaturen schnell und billig.

Sommer- und Winter-  
**Stoff-Reste,**  
welche bei unserer Mäntel-Fabrikation übrig geblieben  
sind, werden, soweit der Vorrat reicht, in den Vormittags-  
stunden von 9—1/2 Uhr und nachm. von 3—5 Uhr  
im ganzen u. einzelnen zu außerordentlich billigen  
Preisen verkauft.  
**Gebr. Sernau, Mäntel-Fabrik,**  
Gr. Ulrichstr. 54, II, Eingang Schulstr. II.

Nur wirklich gute Nähmaschinen  
kauft man, wie selbstverständlich, am besten und billigsten und unter  
garantierter jahrelanger Garantie in dem Nähmaschinen-Spezial-  
geschäft von  
**H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.**  
Berwick der weltbekanntesten Fabrikanten von **Siedel & Mannmann**  
Dresden, sowie **Phönix-Nähmaschinen v. Baer & Rompel,** Wiesbaden.  
Überlässigste Reparatur-Werkstatt bei billiger  
Preisstellung.  
Billige Berliner Singer stets am Lager zu Nr. 55.—

Mehrere neue und wenig gebrauchte  
**Elektromotore**  
(für den Anschluss an das hiesige Elektrizitätswerk passend)  
sowie einige  
**Dynamomaschinen**  
hat preiswert abzugeben  
**Hans Herzfeld,**  
Ingenieurbureau, Bergstraße 7.  
Halle a. S.